

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vergiß nit mein

Schott, Marianus

Überlingen, 1676

Das VI. Capitel. An dem Sambstag

[urn:nbn:de:bsz:31-142059](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142059)

Das VI. Capitel

An dem Sambstag.

Von

Der Begräbnuß Christi

vnd der übergebenedeytsten
Mutter Gottes.

S. I.

Von dem Morgen: Gebett.

Erstlich so bald du erwachest / lasse dir
seyn der heylige Schutz-Engel komme
zu dir / von deinem allerliebsten IESU
geschickt / damit er dich zu ihme führe /
auff das auch thättest sehen / was er für
ein Werck der Liebe gegen dir erzeiet vnd
der der Erden / vnd wie er den höllischen
Sathan anbinde / dir zu einer grösseren
Sicherheit. Dahero du ihme alsbald
ymb solche Gnad vnd Ansehlung deiner
Feinden sollest danken / vnd ihme alle

R 5

Kräft-

Kräfften deiner Seelen zu seiner Dienstbarkeit auffopfern / auff dise oder dergleichen Form.

Morgen: Gebettlein.

D Mein gütigster JESU wohl
 hat dein Liebe kein End / wohl
 ist dein Sorgfalt vnersätlich /
 dann sehe mein Gott gestern bist für mich
 gestorben / meinen Schulden last hast
 bezahlt / mich dem himmlischen Vatter
 widerumb versöhnet / vnd jetzt ob zwar
 wohl dein Leib ruhet in dem Grab / so
 laßt dennoch die Liebe dein Seel nicht ru-
 hen / biß so lang ich in vollkommene Si-
 cherheit gesetzt bin / dahero dann damit
 diejenige / welche mich in einen so elen-
 den Stand gebracht / mir nichts mehr
 könnten schaden / vnd mich nit mehr
 von dir abwendig machen / vnd also ich
 sicher wäre vor allen meinen Feinden / be-
 würdigest du dich hinunder zu steigen in
 den Abgrund der Höllen / auff daß alle
 dorren anbindest / durch dein Göttliche
 Allmacht meine Feind / damit ich aber
 sola

Von der Begräbnuß Christi.

217

solcher Sicherheit vergewißt/ vnd in keiner
Furcht mehr stuhnde/ sonder mit
deinem Trost angefüllt wäre / haltest du
mir heutiges Tags solche Gutthat für in
meiner Gedächtnuß/ in dem Liecht deß
wahren Glaubens. Quid retribuam
Domino &c. Wie soll oder kan ich
doch dise grosse Gnad vmb dich vergelten/
wie kan ich antworten diser deiner vn-
endlichen Liebe. Alles was ich hab / was
ich bin / das ist dein / du hast solches er-
kaufft durch den theuren Werth deines
Bluts / aber du hast dich selber / sambe
dem Werth deiner vnendlichen Ver-
diensten mir geschenkt/ dise schencke ich
dir widerumb/ sambt allen Kräfften mei-
nes Leibs / vnd der Seelen / welche heu-
tiges Tags vnnnd in alle Ewigkeit sollen
deinem Dienst zugeengnet seyn. Deo
wegen Benedic anima mea Domi-
num &c. Mein Seel lob den HErrn
wie am 20. Blat.

Nach solcher Auffopfferung vnd Er-
weckung der Anmuthungen bekleude dich
wie an dem Montag vermeldt / wann
aber an deiner Seel sich ein Macul et

R 6

ner

Tit Am Sambstag
ner Sünd wurde befinden / so reinige
selbige in dem Blut Christi durch ein
herkliche Reu vnd Leyd / wie auch steifs
sen Vorsatz der Besserung / alsdann in
Begleitung des heyligen Schutz-En-
gels gehe in den Chor / vnnnd so bald des
Tabernaculs ansichtig wirst / so bette an
dein Geliebten mit höchster Demuht/
vnnnd erinnere dich / wie die Heilige in
der Vorhöll verschlossen die Seel Christi
haben verehrt / vnd angebetten / mit was
Danckfagung / Demuht vnnnd Liebe fol-
ge ihnen nach / vnnnd dieweil villeichter
solches dir nicht möglich / so opffere ihme
auff / die jenige Anmuhtungen vnd Be-
gierd / so dise heylige Seelen haben ge-
übt / vnd begehre von IESU daß er
auch in dir wolle anbinden vnd anfehlen
deine vñhische Anmuhtungen / vnd Be-
gierden / gleich wie er angefehlen den Sa-
than / solches kan geschehen auff dise oder
dergleichen Form.

Auffopfferung der Gelübd/1c.

W Ah mein Gott warzu ist es kom-
men? Also hast geliebt das
Menschliche Geschlecht / daß du
nicht

nicht allein für dasselbige bist Mensch
 worden/ gestorben/ vnd vnder die tod-
 ten gezehlt worden/ sonder auch so gar
 bist gestigen/ mit deiner heyligsten Seel
 in den Kercker der Vorhöll / damit die
 Gefangnen erledigest/ vnnd dem Sa-
 than vnd dem Todt ihren Raub entzie-
 herest / vnd zwar also daß dein allmäch-
 tige Gottheit allezeit so wohl mit dem Leib
 als mit der Seelen ist vereinhahret ge-
 bliben. Also liebst du vns / daß du kein
 Arbeit sparest / also ist dein Liebe nie-
 mahlen müßig / also liebst du mich / daß
 vor mir keiner deiner Guthaten verbors-
 gen laßest / sonder auch deine geheimbste
 Wunder-Werck / durch das Liecht deß
 Glaubens mir offenbahrest/ allein da-
 rumb / damit ich in Erkandnuß solcher
 angetriben wurde dich zu lieben / dir zu
 danken/ vnd dich zu loben / vnnd dieses
 ist auch die Ursach / daß du mich wide-
 rumb von dem Schlaaff erweckest/ vnnd
 allhero zu dir beruffen. Derowegen
 mein HErr/ vnd Gott ich also mit dei-
 nen vnendlichen Guthaten überhauf-
 fet / mit den Banden der Liebe verstric-
 ket/

cket / was bin ich anders als dein Leib/
 Enzner / vnnnd also verbunden dich zu
 loben vnd zu preysen ; Diueil ich aber
 mich vil zu schlecht vnnnd gering befinde/
 daß ich dein Göttliche Majestät solle los
 ben / so opffere ich hiemit dir auff alles
 das jenige Lob / die jenigen Anbettungen/
 Verehrungen / Anmuhrungen der Liebe/
 Frewd / &c. daß deiner allerheyligsten
 Seel erweisen haben die auß erwöhlten
 Seelen in dem Kercker der Vorhöll / ja
 noch heutiges Tags / vnd in alle Ewig
 keit erweisen / in der himmlischen Glory:
 Mit disen vereinbare ich mein kaltes
 vnd lawes Gebett / dich durch diser auß
 erwöhlten Seelen Fürbitt bittend vmb
 dein Gnad / daß du gleich wie in der
 Höll dein Allmacht in Anbindung des
 Lucifers / vnd anderen meinen Feinden
 hast erzeigt / also auch in mir dein all
 mächtige Gnad wollest erzeigen / vnnnd
 anbinden vnd anseßlen alle meine vnver
 nünfftet / vnd dem Geist rebellische vnd
 wider spännige Anmuhrungen vnd Bes
 gterligkeiten / auff daß sie mich niemah
 len mehr in Ewigkeit von dir abscheden/
 damit

Damit aber nichts in mir sich befinde daß
 solchen Anmühungen dein Gnaden-
 Band auflöse / so entäuffere ich mich
 von allem irdischen durch die freywillig
 ge Armuth / meinen verkehrten Willen
 binde ich an / durch den Gehorsamb / die
 Begierlichkeiten meines Fleischs / durch
 das Gelübde der Keimigkeit / verspriche
 auch mich von Tag zu Tag zubekehren /
 vnnnd beständig in deinem Dienst zuver-
 bleiben. O mein HERR vnd GOTT
 nimme mich hienit widerumb auff ein
 neues auff / vnnnd durch deine Gnad er-
 halte mich / daß ich nit erwannt heutiges
 Tags auß deiner Gnad vnnnd Liebe ab-
 weiche / oder solche grosse Gutthaten vnd
 Zeichen der Liebe vergesse. Derowegen
 ich mich ganz vnd gar in den Bronnen
 vnnnd Meer deiner Barmherzigkeit ver-
 sencke. Suscipe me secundum elo-
 quium tuum, & vivam &c. Nimme
 mich auff nach deinem Versprechen / vnd
 lasse mein Hoffnung nit zuniche-
 ren werden.



S. II.

S. II.

Von der Mettin/ 10.

Nach solchem oder dergleichen Gebett/ vnd Andachten fange an die Mettin/ vnd ruffe die heyligste Dreyfaltigkeit an/ vmb die Gnad daß die wahre Gottheit/ vnd Menschheit Christi mögest würdig loben.

Vnder dem Venite exultemus. bette an absonderlich mit den außewöhleten Seelen in dem Fegewr/ die mit der Gottheit vereinbahrte Seel Christi vnd erinnere dich wie auch alle hochmühtige höllische Geister seynd gezwungen worden/ solche anzubetten/ vnd sich vor selbiger zuerdemühtigen.

Nach diesem singe den Hymnum mit den heyligen Englen welche die Seel Christi an allen Drthen begleiteten.

In der 1. Nocturn.

(Oder Psalm.) aber psalliere mit vnseren ersten Elteren Adam vnd Eva/ wie auch anderen heyligen Patriarchen/ vnd begehre durch ihr Fürbitt/ daß zu ihrem

Von der Begräbnuß Christi. 233
ihrem Glauben vnnnd Hoffnung mögest
gelangen.

In der 2. Nocturn.

(Oder Psalm.) mit dem H. Johanne
Baptista/ Joseph/ Joachim vnd Anna/
vnd begehre von ihnen die Liebe.

In der 3. Nocturn.

(Oder Psalm.) mit den vnschuldigen
Kindlein / welche mit ihrem Blut den
Glauben in Christum bezeugt haben/
vnnnd begehre von ihnen die Vnschuld des
Lebens/ auff daß du auch mehr in dem
Werck / als mit dem Mund den Glauben
in Christum bezeugest.

Vnder den Lectionibus gibe acht
auff die Anmahnungen des H. Schutz-
Engels.

Zu dem Te Deum Laudamus ruffe
alle Creaturen zusammen / daß sie dein
Geliebten / welcher sich auch tri-
umphierlich vnder der Erden erzeiget/
wollen loben.

Vnder den Laudibus wende dich zu
deinem in dem Grab verschloßnen vnd
schlaffenden Jesu / vnnnd von Anfang
berre

Bette an den todten / jedoch mit der
 Gottheit vereinhahren Leib Christi / vnd
 vnder einem jedwederen Psalmen lege
 einen auß deinen 5. Sinnen in eine sei-
 ner 5. heyligen Wunden / damit sie
 darinnen gereiniget / vnnnd als in einem
 fewrigen Ofen von aller Vnreinigkeit
 außgebrant werden / damit sie als ganz
 reine Instrumenten ins künfftig nit-
 gends zu brauchest / als allein zur Ehr
 vnd Lob Gottes.

Zum Hymno.

Danke dem liebreichen Gott / daß er
 für dich sich also hat lassen zeichnen / vnd
 zum Benedictus begehre von ihme daß
 du allezeit in allen deinen Ansehungen
 vnd Widerwärtigkeiten / dein Trost in
 disen seinen 5. fünff Wunden könnest
 finden / zu Erlangung solches ruffe vn-
 der der Collect an das Fürbit der Heyl-
 ligen / r.

Wann die Mettin sich geendet so gehe
 zu der schmerghafften Mutter / vnd als
 ein Kind ergibe dich in ihre Zucht vnnnd
 Gehorsamme / vnd begehre von ihr (die
 weil ohn Zweifel hent dich wirst reinigen
 durch

Durch das H. Sacrament der Beichte) daß sie alle deine Sähler so die ganze Wochen durch begangen/ wolle zeigen/ vñnd durch ihr Fürbitt die wahre hergliche New vñnd Leyd. sambt dem steiffen Vorsatz dich zubesseren wolle erlangen.

Nach solchem bereite dich zur gewöhnlichen Betrachtung/ welche bey dem Grab deines allerliebsten wirst verachten/ eingedänck/ wie du ihme gleich wie die heylige Maria Magdalena ein angemme Salb der Tugenden zubereitest.

§. III.

Von den kleineren Tag-Zeiten.

3r Prim begehre durch das Fürbitt Maria von der heyligen Drenfaltigkeit die Erhaltung des hochzeitlichen Kleyns der Unschuld/ welches in dem Blut IESU gewaschen hast. Nach dem Psalmen erwecke in dir ein hergliche New vñnd Leyd/ daß du durch deine Unachtsambkeiten dieses schon offit in dem Blut IESU/ durch das heylige Sacra

erament der Beicht gereinigtes Kleyd/
mit deinen Sünden hast besudlet/ mache
steiffe Vorsatz vnd vnder Oration Do-
mine Deus, &c. Kuffe an die Gnad
Gottes daß nit mehr in der gleichen
Vnachtsambkeiten fallest.

Vnder dem Martyrologio erinnere
dich / wie mit harter Arbeit die heylige
Martyrer ihr Kleyd / in ihrem mit dem
Blut des Lambs vermischten Blut / has-
ben gewaschen / wann du etwas hast zu
leyden / vermische es auch mit dem Ley-
den deines Geliebten.

Zum Pretiosa &c. vnnnd Gedäch-
nuß der Abgestorbenen verhalte dich wie
schon an anderen Tagen gemeldt.

Zur Ferg in dem ersten Psalmen er-
wecke den Glauben gegen deiner Jung-
fräwlichen Mutter / daß sie seye ein war-
hafftige Mutter Gottes. In dem 2.
Psalm. die Hoffnung / daß alles / was
wir haben von ihr / nach Gott herkom-
me / vnd sie vns von Christo zu einer Zu-
flucht vnnnd Trösterin seye hinterlassen
worden. In dem 3. Psalm. erwecke
in dir die kindliche Liebe / nach solchem
bes

Von der Begräbnuß Christi 279

begehre von ihr daß sie in dir dise 3. fundamental Tugendren gegen der hoch-
heyligsten Drenfaltigkeit durch ihr Für-
bitt wölle von Tag zu Tag vermehren.

Zur Sext opffere auff in ihre Dienst-
barkeit alle deine Gedancken / Wort vnd
Werck vnnnd begehre von der heyligen
Drenfaltigkeit durch die verdienstliche
Gedancken / Wort vnd Werck Mariæ
die Snad der Verzeihung deß jenigen /
was du durch solche gesündigtet.

Zur Non begehre von ihr / daß sie in
dir wölle erleuchten den Verstand in göt-
lichen Sachen / die Gedächtnuß der
Gutthaten G D Zies vermehren / vnnnd
den Willen mit dem Götlichen vereins-
bahren / auff daß du dise Kräfte den
ner Seelen auff solche Form mögest bran-
chen / wie sie dise zu der Ehr G D Zies
gebrauchet.

6. IV.

Von der N. Meß / für die Abgestorbenen.

Bilde dir ein dein Jungfräwliche
Mutter eröffne dir die Schatz-Kam-
mer der vnendlichen Verdiensten **J E**
su

fu damit nit allein für dich / sonder auch
 für andre / absonderlich für die Abgestor-
 benen in dem Fegewur damit nach belieben
 darauß nemmest / was dir gefällig / da-
 hero von Anfang der Mess erkenne dein
 Vnwürdigkeit vnnnd die grosse Armuth
 deiner Seelen / vnd vnder dem Kyrie-
 eleison erbette ein Almosen für dich
 vnd die Abgestorbenen von der hochhey-
 lasten Dreifaltigkeit. Vnder dem
 Gloria in Excellis Lobe die vnenliche
 Barmherzigkeit Gottes die allen ihren
 Creaturen vnansffhörlich auff alle weis
 vnd weeg begehrt zu helfen.

Vnder den Collecten lasse dir in die
 Ohren deiner Gedächtnuß kommen das
 armseelige Geschrey der beträngten See-
 len : Misere mini mei saltem vos
 amici &c. Erbarmet euch über vns/
 außs wenigest ihr vnser Freund / dessent-
 wegen ruffe das Fürbit der Heyligen
 an / daß durch sie insonderheit der
 Schatz = Meisterin vnnnd Mutter der
 Barmherzigkeit / dieweil du solches zu-
 erlangen vil zu vnwürdig der barmher-
 zige GOTT auß den vnenlichen. Ber-
 dien

diensten der Menschheit Christi / welche in dem heyligen Mess-Dopffer begriffen / diesen armen Seelen ein Almosen der vollkornnen Nachlassung aller Schulden wolle mittheilen.

Zu der Epistel vnd Evangelium erjnnere dich mit was für grosser Begierde die arme Seel auff das Almosen des heyligen Mess-Dopffers warten.

Zum Offertorio betrachte wie die allerheyligste Seel Christi in der Vorsehüll vnd Fegseur den armen Seelen zu trost habe dem himmlischen Vatter aufgeopfferet / die Verdienst ihres Leydens / dahero in Vereinhabung solcher / wie auch der jenigen Auffopfferung / welche geschehen ist auff dem Altar des heyligen Creutz / opffere für dise Abgestorbne auff das gegenwärtige heylige Mess-Dopffer.

Zum Sanctus dancke Christo / daß er dieses Zeichen der Liebenitallein zunutzen der Lebendigen / sondern auch zu trost der Abgestorbnen hat hinder lassen.

Zur Elevation erjnnere dich wie das gestern vergossne Blut Christi durch die Erden ringe bis in das Fegseur vnd alle

alldorten nit allein die Fewr • Flammen
 auflösche/sondern auch die Seelen reinige.
 Damit derowegen solches Blut
 auch dein Herz durchtringe/ dasselbige
 reinige vnd das Fewr der eygnen Liebe
 vnd bösen Begirlichkeiten auflösche / so
 erweiche zu erst die steinige Härte durch
 das Weiden vnd warhaffte Kew vnd
 Leyd / nach solchem bereite dich zur H.
 Communion / in welcher (eintweder
 geistlicher oder leiblicher weis) versencke
 dein Seel vnd alle ihre Kräfte / wie
 auch alle deine Anmühungen in das heisse
 Blut Christi / vnd also versencke ruffe
 die Jungfräwliche Mutter an / daß sie
 dich in disem köstlichen Baad wölle was
 schen vnd reinigen von dem Wust deiner
 Sünden vnd Gebrächlichkeiten / nach
 disem so bitte sie / daß sie auch dises Blut
 vnd Verdienst der heyligen Commu
 nion / wie auch das ganze heylige Mess
 Opfer/als ein Mutter der Barmherzig
 keit wölle der hochheyligsten Dreytag
 keit präsentiren/sür die jenigen so in der
 Qual des Segewers gepeyniget werden.

Ende

Endlich begehre von ihr den mütterlichen Seggen/ auff daß in Krafft desselben dein Seel hinsüroan rein vnd sauber mög'st behalten / damit nit auch nach deinem Tode wegen deß verabsainbrent/ oder hülässigen Brauch dises heyligen Sacraments vnd Applicierung deß köstlichen Bluts Christi/ in den Flammen deß Fegfews dich müßtest reinigen.

NB Seyne vergewüßr daß wann du dises H. Sacrament deß Altars mit rechtem Eysen vnd Andacht wirst brauchen vnd so offte es die Gelegenheit oder der Gehorsamb wirdt zulassen / durch dises dein Seel in dem Blut Christi wirst waschen vnd allem Fegfewr entgehest.

Hast also in disem ein Form wie du das H. Weß. Opffer nit nur am Sambstag / sonder auch an anderen Tagen für die Abgestorbnert sollest auffopfferen / die weil aber auch ohne zweiffel herzlich liebest dem gebenedeyte Vater vnd nit allein an ihren Fasttagen / sonder auch am heutigem vnd anderen Tagen in der Wochen sie mit Anhörunz der H. Weß verehoret / so will ich dir auch allhero ein Form setzen / mit was für Gedanchen dich in solcher heyliger Weß sollest auffhalten :

§

Vom

Von der H. Mess die zu Ehren der Mutter
Gottes wirdt angehört.

Lestlich vnder dem Confiteor
betrachte deiner Vnwürdigkeit/
daß du von wegen der Mänge
deiner Sünden nit würdig sehest zu seyn
bey einer so hohen Sach welches dir re-
präsentiert das grosse Geheimnuß der
Menschwerdung Christi / dahero vnder
dem Kyrie eleison ruffe die heylige
Dreyfaltigkeit an vmb Gnad vnd
Barmherzigkeit.

Zum Gloria in Excelsis dancke der
Gütigkeit Gottes daß sie vns Mariam
habe geben / nicht allein zu einer Mutter
vnd Fürsprächerin / sonder auch selbige
hab erwöhlet zu einer Mutter Gottes
vnd also zu einem Werck - Zeug der
Menschwerdung Christi / vnd Anfang
vnsrer Erlösung.

Vnder der Collect ruffe Mariam an/
daß sie durch ihr Fürbitte dir die Gnad
wolle erlangen / daß mögest theilbaffig
werden der Verdiensten / so in diesem
Unbegreiflichen Geheimnuß begriffen.

Zu

Zu dem Evangelio erinnere dich wie
was Anmühungen Maria den Engli-
schen Gruß habe angehört / vnd wie
sie sich mit höchster Demuht resigniert
in den Willen Gottes / vnd sich dem-
selbigen auffgeopfert / durch die Worte
Sihe ich bin ein Dienst-Magd des Her-
ren / mir geschehe nach deinem Wort
begehre auch durch ihr Fürbitt die Gnad
daß das Wort Gottes so du durch das
Evangelium oder Annahmung des heyl-
igen Schutz-Engels / oder Eingebung
des heyligen Geists anhörst / in dir sol-
che Resignation erwecke / vnd dasselbi-
ge in dir durch Vollbringung der tugent-
reichen Wercken gleichsam Fleisch wer-
de ; Auff das jederman durch dein auff-
erbawliches heyliges Leben / sehe das
Christus in deinem Herzen durch die
Gnad Gottes lebe.

Zu dem Offertorio Betrachte wie
der ewige Sohn Gottes sich in dem
Jungfräwlichen Tempel vnd zeit Ma-
ria / auff dem goldinen Altar ihres Her-
zens dem himmlischen Vatter auff-
opfte

opffere für deine begangne Sünd / vnd wie offte auch Maria dises ihr liebes Kindlein dem himmlischen Vatter für dich habe auffgeopfferet. Derowegen du dich selbstn auch mit solchem / vnd den Verdiensten Mariæ sollest auffopfferen / in Vereinhahrung jener Auffopfferung die IESVS vnd Maria gethan / &c.

Zum Sanctus erinnere dich des Gesangs daß die Engel in der Geburt Iesu gesungen / beynebens wie durch solche Geburt der himmlische Vatter seinen Sohn Mariæ ihue schencken / vnd Maria solchen annemmen / allein zu dem Zuhl vnd End / damit sie ihn aufferziehe / damit er für deine Sünd könnte gecreuziget werden.

Zur Elevation betrachte wie offte Maria disen ihren lieben Sohn dem himmlischen Vatter hab gezeigt vnd auffgeopfferet zu deiner Versöhnung / absonderlich aber in dem Tempel zu Jerusalem. Dahero disen als auff den Mütterlichen Armen bette an / mit auffsester Demuth / wie ihn die Hirten vnd

heylig

H. 3. König in dem Stahl/ vnd der H.
 Simeon in dem Tempel angebetet habet/
 darauff begehre in höchster Demuht/
 herglicher Reue vnnnd Leyd/ brinnender
 Liebe durch Zubereitung zur H. Commu-
 nition/ von der Jungfräwlichen Mutter
 das sie dir wolle in die Armb deines
 Hergens ihren allerliebsten Sohn legen/
 gleichwie sie ihn gelegt auff die Armb
 des alten Simeonis/ vnd aber/ damit
 an dir niches seye / das diesem ihrem
 Sohn missfallen könne/ so begehre von
 ihr auch/ das sie dich mit den Verdien-
 sten ihrer Tugendren/ wolle ziehen: Als
 nemblich mit dem schneeweißen Leinwand
 der Jungfräwlichen Keinigheit/ mit dem
 Gold der Liebe / mit dem Abgrund der
 Demuht re. vnd also mit höchster Freud
 lasse dir seyn sie lege dir durch die heylige
 Communion ihr allerliebstes Kind in
 dein Herg / vnnnd verehere dir dasselbige
 mit allen seinen Verdiensten. Derowegen
 auch im Geist wirst auffschreyen: Nunc
 dimittis seruum tuum Domine &c.
 Vnd also nach der Communion diser
 Jungfräwlichen Mutter zum höchster
 dan

Dancken / wegen solcher grosser Gnad /
vnd sie bitten das sie dich als ein vnges-
chickten groben Menschen wolle durch
die heyligen Eed vncken vnderweisen / wie
ihrem allertiebsten Kind nach Gebühr
könnest abwarten / begehre zu End der
heyligen Weß von ihr die Mütterliche
Benediction.

S. V.

Von vnderschiedlichen Verrichtungen /
vnd Arbeit.

Zu deinen Geschäften lasse dir seyn /
als wann die Jungfräwliche Mutter
allezeit bey dir sene / vnd achtung auff
dich gebe / ob der selbigen in allem dich
bessessest nachzufolgen / als in Haltung
deß Stillschwetzens / in fleissiger Ar-
beit / vnd Erfüllung deß Gehorsambs /
in der Sanfftmuht / Demuht / Einge-
zogenheit / Verwahrung der 5. Sinnen /
absonderlich der Augen zc. das jederman
wer dich siehet / oder mit dir handelt / könn-
ne sagen / du sehest ein Jungfräwliches
wahrhafftes Kind Mariæ.

Das

Das Examen mache nach Gewohnheit fleißig vnd auffmerckſamb.

Vey dem Eſſen vergiſſe nicht deines in dem Grab ruhenden JESU / vnnnd beſeiſſe dich daß du ihme erwan ein Myrrhen oder Aloë mit Maria Magdalena zubereiteſt durch die Mortification / wie ſchon an den anderen Tagen ich dich gelehrt hab.

Zu Recreation Erund kanſt dich erinnern wie die berrübte Mutter / die heylige Maria Magdalena / der heylige Petrus vnnnd andere Apoſtel ſo ſchlechte Recreation haben gehabt / vnnnd daß ihr Geſpräch von nichts anders ſeyn gewefen / als von dem geſtrigen verwunderlichen Handel.

§. VI.

Von der Veſper vnd übrigen Tag-
Wercken.

Wann das Zeichen zur Veſper gegeben wirdt / laſſe der ſeyn / es ruffe dir die übergebenedeyte Jungfraw / als ein Mutter ihrem Kind / welches auff der

Gassen/ seiner Ausschweiffigkeiten herum geloffen / in das Hauß der Versammlung / auff daß also sie dich mit ihr zum Grab deines geliebten JEsu / vnd alldorten mit dir demselbigen zur Dankbarkeit der erzeigten Liebe das Abends vnd Vesper-Dyffer des Gebetts auffopffere. Schawe ob du mit dir könnest nemmen gleich wie die heylige Magdalena ein köstliche Salben / welche disen Tag hast zubereitet von der Myrthen / vnd Aloë der Mortification / oder einer Übung anderer Tugend / wann du aber so arm vnnnd hinlässig oder vergeßlich disen Tag bist gewesen / daß nichts dergleichen gearbeitet oder gesamblet hast / so befließe dich / daß auffs wenigest noch jesunder durch die Erkantnuß deiner selbst vnnnd deiner Gebrächlichkeit / in der Demuht durch die hergliche New vnd Leyd / einen oder den anderen steiffen Vorsatz erweckest / damit nicht mit lähren Händen erscheinst / vnd so bald der Gehorsamb solches zulast / so eyle in Begleitung diser deiner Mutter zu dem Grab Christi / das ist in der Kirchen in welcher

Am Sambstag
mir deiner unwürdigen Creatur / dieses
mein kaltes vnd laues gegenwärtige
Vesper-Opffer / in Vereinhahrung al-
ler Verdiensten der Menschheit Christi /
aller deiner Außerwöhlten Heyligen ab-
sonderlich aber deiner gebenedeyten
Mutter / zu deinem ewigen Lob vnd Ehr-
zur Dank-sagung aller deiner mir vnd
anderen Menschen erzeigten Gutthaten /
zur Genugthuung aller meiner begang-
nen Sünden / zu Erlangung der Nach-
lassung / für alle lebendige vnd todene /
erfülle also durch dein Gnad (ohne wel-
che ich nichts kan) mein Begierd nach
deinem Göttlichen Wolgefallen.

D gebenedeyteste Jungfraw vnd
Mutter Gottes Maria ersehe vor dei-
nem Sohn meine Bynvollkommenheit /
vnd erzeige dich gegen mir als ein Mut-
ter / erlange mir bey deinem Sohn Chri-
sto IESU die 4. Cardinalische oder
Haupt-Zugenden / als nemlich die
Klugheit / daß ich durch mein ganzes
Leben / absonderlich aber in meinem
Sterbstündlein / die höllische Schlän-
gen durch dein starckes Fürbitte möge
über-

Von der Begräbnuß Christi.

22
überwinden / vnnnd zuschanden ma-
chen. Die Mässigkeit / daß ich also
meine Kräfte des Leibs / vnd die Crea-
turen möge brauchen / daß in solchen
allezeit erscheine die grössere Ehr Gottes.
Die Stärke / daß ich nach deinem Ex-
empel in allen Widerwärtigkeiten vnnnd
Schmerzen standhaftig in der Gedule
möge verbleiben. Die Gerechtigkeit /
daß ich alles das jenige / was ich meinem
GOTT schuldig bin zuhalten / in dem
Werck erfülle; Vnnnd endlich in seiner
Gnad ewiglich möge verbleiben. Bes-
ehle mich hiemit in dein Mütterliche
Protection / kindlich dich anrufend / daß
dieses mein gegenwärtiges Vesper-Dyfs-
fer wollest von mir annehmen / vnd deis-
nem allerliebsten Sohn in Vereinhah-
rung des jenigen Lob-Dyffers / mit wela-
chen du ihne auff diser Welt / vnnnd jes-
zund in der Glory in alle Ewigkeit preys-
est vnnnd lobest / auffopfferen / vnd mir
sein Gnad vnd Verzeihung aller meiner
Sünden erlangen / 2c.

Wann du auff dise oder dergleichen
weis dein Intention formiert / so fange
26 an

Am Samstag
an dein Vesper / vnd von der gebenedey-
ten Mutter begehre vnder jedwedere
Psalmen jedwedere Tugend / wie schon
gemeldt.

Zu dem Hymno.

Danke der hochheyligsten Dreyfal-
tigkeit / daß sie dir zum Trost ein solche
liebreiche Mutter hat geben.

Vnder dem Magnificat erfrewe dich
von wegen diser Gnad / vnnnd also von
Grund deines Herzens singe mit deiner
Mutter dises ihres Canticum oder Lied-
lein.

Vnder den Orationibus aber neben
Anruffung des Fürbiten der Heiligen /
befihle dich in den Mütterlichen Schuß /
absonderlich aber vnder der Antiph:
Salve Regina &c.

Hey der Arbeit verhalte dich wie schon
gemeldt.

Vnder der Collation vergisse nit dich
in denjenigen Tugenden zu üben / von
welchen schon an anderen Tügen gemelt /
auff daß also deiner Jungfräwlichen
Mutter nachfolgest / welche gleichwie
ein arbeitssammes Imblein auff allen
Blu-

Blumen das Honig / auß allen Sachen die Krafft der übernatürlichen Tugenden hat gezogen.

Die Recreation Zeit wirst zum besten anwenden / theyls bey dem H. Sacrament des Altars / theyls auch in Zubereitung zu der morgigen Beichte oder Communion / dann wüsse was der fromme David in Erbauung des Tempels zu seinem Sohn Salomon sagt / es ist ein grosses Ding / dann nie einem Menschen / sonder dem grossen Gott wurde ein Wohnung zubereitet.

Hey dem Geistlichen Lesen lasse dir seyn der heylige Geist lehre dich / wie du in der Übung der Tugenden / deiner Mutter sollest nachfolgen / vnnnd wie du dich nach ihrem Exempel zur heyligen Communion sollest zubereiten. Wüsse aber daß die vornembste Zubereitung zu diesem heyligsten Sacrament besteht / in der Übung der Tugenden / vnnnd Keinigkeit des Herzens / welches das Ziel vnd End ist aller Geistlichen Bücheren.

Vnder der Compleet / gleich von Anfang bekenne dein Schuld daß du so schlecht

schlecht dich disen Tag durch hast verhalten / vnnnd deiner Mutter so schlechte Ehr bist gewesen.

Darauff dancke in dem 1. Psalmen dem Vatter des Trosts vnd Barmherzigkeit / daß er dir ein so trostreiche vnd barmherzige Mutter hat geben / welche dich niemahlen wirdt verlassen.

In dem 2. dem Sohn daß er dich / in deme er dir sein Mutter hat geben / auch hat auffgenommen zu seinem Geschwistrigen.

In dem 3. dem heyligen Geist / welcher dir sein allerreinste Jungfräwliche Gespons hat zu einer Mutter geben / auff daß du als ein reines Jungfräwliches Kind sein Wohnung könnest seyn.

(In dem 4. der sammenclichen heyligen Dreyfaltigkeit / daß sie auff solche Form gegen dir als einem verlaşnen Waislein ihre liebreiche Barmherzigkeit erzeigt.)

Vnder dem Hymno lobe die Göttliche Vorsichtigkeit / welche nit nachlasset / ihre liebreiche Gnaden vnabläslicher
weis

Von der Begräbnuß Christi. 255
weis gegen dir zuerzeigen. Zu der Ora-
tion aber befehle dich in den Schutz
der Göttlichen Sorgfalt / vnd endlich
auch vnder dem Salve &c. in die Müt-
terliche Schooß Maria.

Endlich besuche auch deinen in dem
Grab verschloßnen Geliebten / in Er-
weckung einer herglichen Reu vnd Zerd-
über deine Sünd vnnnd Laster / welche
Iesum in dieses Grab gebracht haben.

§. VII.

Von dem Beschluß des Tags.

Nach dem Examen, vnnnd deinen ge-
wohnlichen Andachtien kanst diesen
Tag mit disen oder dergleichen Anmuß-
tugen enden.

Alsmächtiger ewiger GOTT / der
du nit nachlassest mich mit dei-
nen vnendlichen Gnaden vnd
Guthaten täglich / ja stündlich vnd au-
genblicklich zuüberschütten / sehe ich dan-
ke dir hiemit vmb die grosse vnendliche
Lie

Liebe / die du mir zu allen Zeiten / abs-
 sonderlich aber heutiges Tags / in Er-
 innerung deß liebevollen Leydens / Be-
 gräbnuß / vnnnd Ruh deines allerliebsten
 Sohns **JESU** Christi / wie auch in
 der Gedächtnuß der jenigen grossen Liebe
 die diser mir vnd dem ganzen Menschli-
 chen Geschlecht erzeigt / in deme sein al-
 lerheiligste Seel vermittelst der vereins-
 bahnten Gottheit / me ine abgesagte Feind
 vnnnd Fürsten der Finsternuß hat nicht
 allein gebannet / vnd ihme vnderworfen /
 sonder auch angebunden / vnd also allen
 Gewalt / den sie über mich gehabt / ge-
 nommen / daß sie jetzt ganz schwach / vnd
 entwaffnet / mich nit mehr können über-
 wältigen / so lang ich mich durch mein-
 en Willen an deiner Göttlichen Gnad
 halte vnnnd steiffe. Derowegen mein
HER vnnnd **GOTT** / ich noch von dir be-
 gehre / daß du zu der mänge deiner Gut-
 thatten auch dise hinzu thust / nemblich
 die Gnad / daß ich dein Gnad niemah-
 len entlasse. Ach mein **HER** vnnnd
GOTT / sihe an mein Schwachheit / wie
 ein vnder vnd ver gestlicher Mensch bin
 ich ?

ich? Wie oft hab ich heutiges Tags
 deine Gnad / vnd deine Gegenwärtig-
 keit durch die Verackhenheit vnnnd Auß-
 schweiffigkeit verlassen / vnd bin also ge-
 suncken in das Raht vnd Wust meiner
 vnendlichen Fähler vnd Gebrächligkei-
 ten; Oftt hast du mich widerumb an
 dich wollen ziehen / durch die Eingebung
 der heylsammen guten Gedancken/
 durch die Erweckung der guten Vors-
 sätzen / durch Erinnerung der Liebe deines
 Sohns Christi **JESU** / durch die
 Sihnlegung seines bitteren Leidens/
 Todis vnd Begräbnuß. Aber wie wenig
 hat dises alles genuzet? wie schlecht hab
 ich solchem geantwortet? zu dem hast
 du mich also geliebt / daß du mich als ein
 schwaches Kind der mütterlichen liebe-
 chen Obsorg der gebenedeyten Jung-
 fräwlichen Mutter deines Sohns Chri-
 sti **JESU** hast anvertraut / in deme
 mir solche hast gegeben zu einer Mutter/
 damit ich also in den Armbenjhes kräfti-
 gen Fürbitis / vnnnd in der miltreichen
 Schooß ihrer Barmherzigkeit sicher vor
 aller Nachstellung meiner Feinden in
 den

271 Am Sambstag
den Tugendten möchte wachsen / vnnnd
das Zihl vnd End meines Veruffs / wel-
ches du bist mein GOTT vnnnd HERR /
gewuß vnd vnßälbar erlangte / aber wie
hab ich mich in diser liebeichen / mütter-
lichen Schooß verhalten ? Wie ein el-
tendes Kind bin ich gewesen / in deme ich
durch die vnderschiedliche Außschweiß-
figkeit in meinen Begierigkeiten vnnnd
Anmüheungen bin dahero geloffen / vnd
also dise liebeiche mütterliche Schooß
hab gering geschätzt vnd selbige verlassen.
Dessenwegen ich als ein vngheorsams
mes Kind von deinen väterlichen Aus-
gen nit darff erscheinen / welche ich also
belendiget / vnd dessen väterliche Liebe
ich also hab mißbraucht. Ach mein
HERR vnnnd GOTT / eins begehre
ich noch von dir / daß du mich widerumb
auffnimmest zu deinem Kind / vnnnd also
mir durch die Verdienst deß bitteren Ley-
dens vnnnd kostbarlichen Todis Christi
JESU deines allerliebsten Sohns / wie
auch der Verdiensten seiner übergebenen
denen Mutter Maria wöllest meine
Sünd vnd Fähler verzeihen. Dahero
opffer

opffere ich dir auff alle Danckfagungen
 vnd Verdienst deines Sohns ja ihn selb-
 sten/in Vereinhahrung der jentigen Auff-
 opfferung / in vnnnd mit welcher er sich
 dir hat auffgeopfferet an dem heyligen
 Creutz/ in dem Grab / vnd noch täglich
 auffopfferet in der Glory. Die jentigen
 Danckfagungen mit welcher sich die al-
 lerseeligste **MD**es Gebährerin / vnd
 alle Auserwöhlten so in der streitbahren
 vnd triumphierenden Kirchen / sich in
 alle Ewigkeit einstellen / zur Dancksa-
 gung aller der jentigen Guttathen / mit
 welchen du nit nachlassest mich zuver-
 hauffen / vnnnd zur Genugthuung aller
 meiner Sünden vnd Gebrächlichkeiten/
 für alle mene Freund vnnnd Feind / für
MD. für die ganze Welt *re.*

D mein Allerliebster wie droben Fol.
 62. vnd bey dem Zeichen \ddagger setze hinzu.

Vnd bist für mich Mensch worden/
 33. Jahr auff diser ellenden Welt ge-
 wohnet/ vnnnd für mich gestorben/begra-
 ben vnd in die Höllen hinabgestigen/ da-
 mit aber zu allen Zeiten meines *re.* wie
 an gemeldtem Orth.

Deß

260 Samstag von Begräbn. Christi.

Deß gleichen kanst auch thun gegen
der übergebenedeyten Mutter / ihr dan-
ckend vmb die empfangene Gütthaten / vmb
ihre mütterliche Sorgfalt / 2c. sie vmb
Verzeihung bittend / wegen der begang-
nen Hinlässigkeiten / 2c. sie anruffend vmb
das mütterliche Fürbit / vnd dich wider-
rumb in ihre mütterliche Arm vnd
Schutz befehlend / der gleichen Formen
aber wirst schon haben in deinen vnder-
schidlichen Gebett-Büchlein / hast aber
keins / so beschliesse den heutiggen Tag
mit der gewöhnlichen lauretanischen Les-
tancy / welche sonst auch täglich ohnfäl-
bar wirst deiner Mutter zuehren verzi-
ten / vmb Erlangung eines glückseligen
Sterb-Sündleins / jetzt aber thue sol-
ches mit sonderbahrem Innbrunst vnd
Andacht / in Erweckung gemeldter An-
mühungen / vnd nach disen vnd ande-
ren deinen gewöhnlichen Andachten lege
dich zu Ruh / eingedänck / wie einmahl
dein Leib in die Ruh der Erden / in das
Grab wirdt gelegt werden / vnd ents-
schlasse also in der Hoffnung einer glor-
würdigen Auferstehung.

Das